

Ernährungs-IQ Factsheet Ergebnisse Brandenburg

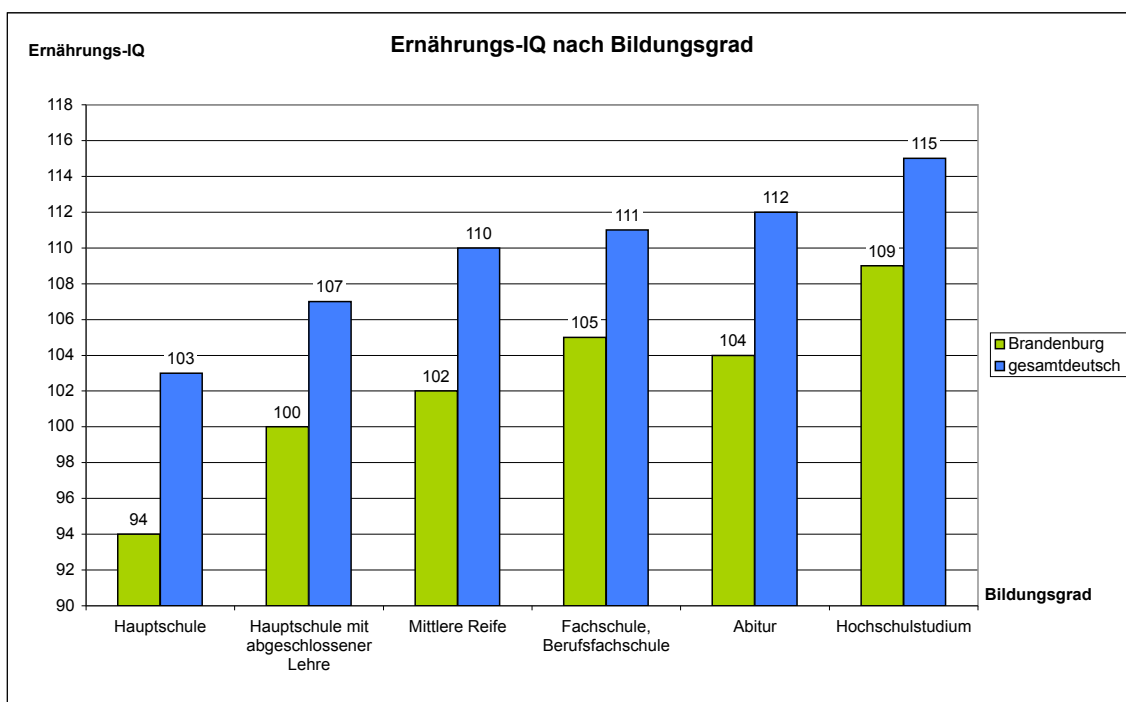
Brandenburger haben Nachholbedarf beim Thema Ernährungswissen

Beim Ernährungs-IQ-Test belegt Brandenburg im Vergleich aller Bundesländer nur den 13. Platz. Dabei schneiden Menschen mit Hauptschulabschluss auffällig schlecht ab.

Den Brandenburgern mangelt es an Ernährungswissen: Mit einem Ernährungs-IQ von 104 ist Brandenburg zwar das zweitbeste ostdeutsche Bundesland im Test, liegt aber deutlich unter dem gesamtdeutschen Durchschnitt von 111. Insgesamt bedeutet das Platz 13 für die Brandenburger. Zu diesem Ergebnis kam der bundesweite Test des Ernährungs-IQ, der von renommierten Ernährungswissenschaftlern im Auftrag von Weight Watchers entwickelt und ausgewertet wurde. Seit Oktober 2008 haben bereits 100.000 Deutsche teilgenommen. Der Test kann online unter www.ernaehrungs-iq.de durchgeführt werden.

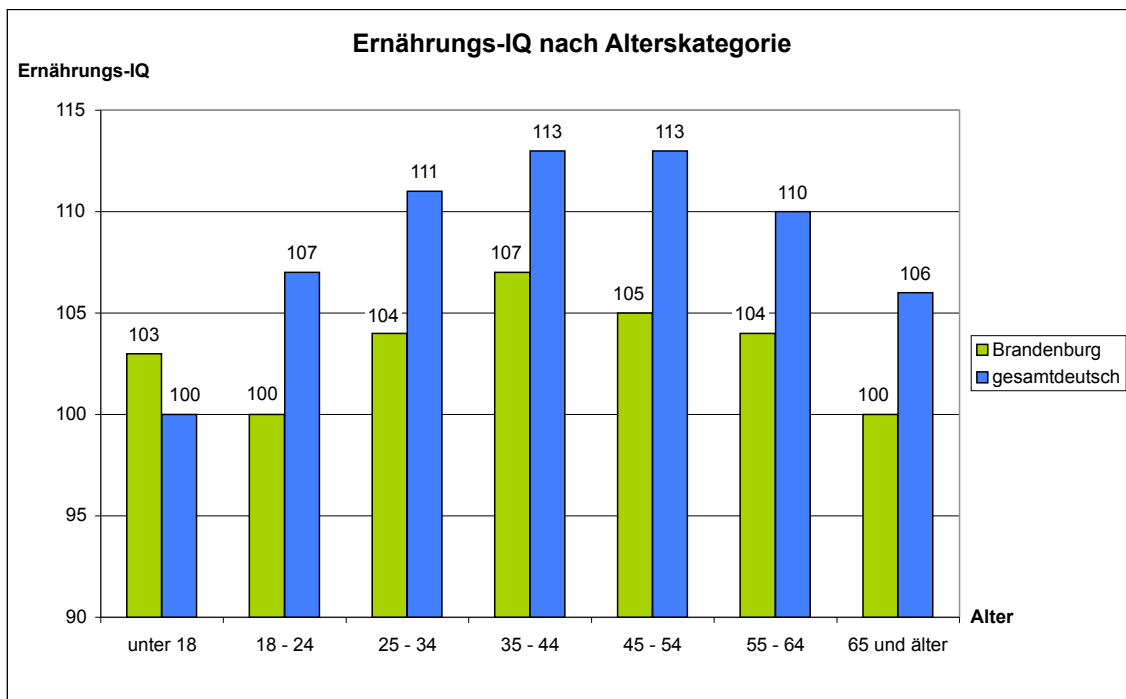
Brandenburger Hauptschüler mit gravierenden Defiziten

Als wichtiger Faktor für die Ernährungsintelligenz hat sich bei dem Test der Bildungsgrad herausgestellt. In Brandenburg steigt der Quotient zumeist mit dem jeweiligen Stand von Bildung und Ausbildung. Die einzige Ausnahme ist der Vergleich von Fach- und Berufsfachschülern (105) mit Abiturienten (104). Auffällig an den brandenburgischen Ergebnissen ist auch, dass die Hauptschüler mit einem Ernährungs-IQ von 94 noch großen Nachholbedarf haben: Der Bundesdurchschnitt bei den Hauptschülern liegt um neun Punkte höher, und zwar bei 103. Aber auch die Brandenburger mit höherem Bildungsgrad liegen unter dem Bundesdurchschnitt des jeweiligen Bildungsniveaus.



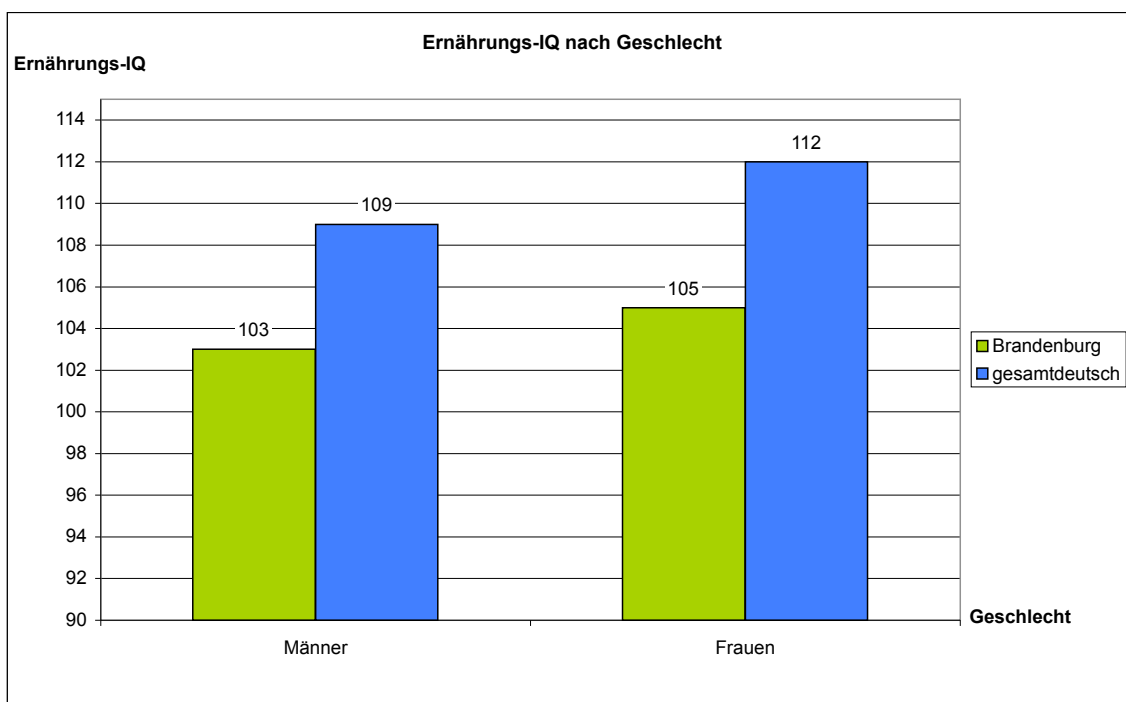
Jüngere Brandenburger liegen deutlich über dem Bundesdurchschnitt

Die unter 18-jährigen Brandenburger hingegen liegen mit einem Ernährungs-IQ von 103 über dem bundesweiten Durchschnitt für diese Altersgruppe. Sie verfügen damit – anders als im bundesdeutschen Trend – über mehr Ernährungswissen als die 18- bis 24-Jährigen. Das meiste Ernährungswissen haben in Brandenburg die 35- bis 54-Jährigen. Damit liegt das Bundesland im gesamtdeutschen Trend.



Männer und Frauen liegen Kopf an Kopf beim Ernährungswissen

Das Ernährungswissen ist bei den Männern und Frauen fast gleich groß. Die Brandenburgerinnen liegen mit einem Ernährungs-IQ von 105 nur knapp vor den Brandenburgern (103). Sowohl Männer als auch Frauen liegen in Sachen Ernährungswissen jedoch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.



Potsdam liegt im Vergleich der Städte im hinteren Mittelfeld

Die Potsdamer liegen mit einem Ernährungs-IQ von 108 im hinteren Mittelfeld des Städterankings. Die Landeshauptstadt erreicht damit Platz 30.

Die Ergebnisse sind gewichtet, das heißt, die Teilnehmerzahl wurde ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Die Verteilung der Bundesländer (und Städte) ergibt sich zum Teil durch Abweichungen hinter dem Komma.

